



## Fest der Kulturen an der Schule

■ **Mitte.** Zum „Fest der Kulturen“ lädt die Hellingskampschule heute, Mittwoch, 1. April, ein. Von 14.15 bis 15.45 Uhr präsentieren die Kinder der Offenen Ganztagschule in der Turnhalle zusammen mit ihren Eltern ihr Land. Es gibt typische Spiele, Trachten und Köstlichkeiten unter anderem aus der Dominikanischen Republik, Polen, Russland, Vietnam und der Türkei.

## Der Friseur, der seine Kunden kennt

Salon Walter Knitt seit 25 Jahren erfolgreich

■ **Mitte** (steg). Die persönliche Beratung und die gemütliche Atmosphäre haben Walter Knitt und seiner langjährigen Mitarbeiterin Andrea Melzer viele Stammkunden gebracht. Einige Familien sind Kunde in der dritten Generation. Der Friseursalon an der Friedrichstraße, Ecke Teichstraße liegt mitten in dem Wohngebiet im Bielefelder Westen. „Meine Kunden kenne ich überwiegend mit Namen“, sagt er. Als er sich nach seiner Meisterprüfung 1984 selbständig gemacht hat, nahm er einige Kunden aus seinem alten Betrieb mit. „Ich habe Kunden, die lassen sich schon seit 38 Jahren die Haare von mir schneiden“, sagt er stolz.

Für Knitt waren dabei die Kundenwünsche immer wichtig. Als eine Kundin einmal rote Haare haben wollte, hätte er ihr lieber davon abgeraten. Die

Tochter der Kundin war aber sehr von der Haarfarbe für ihre Mutter überzeugt. Und Kundenwünsche werden bei Knitt nunmal erfüllt. Wenn er sich an die Kundin erinnert, muss er heute noch schmunzeln. „Die extreme Haarfarbe passte einfach nicht zu ihrem Typ“, sagt er.

Die Frisurentrends haben sich in den Jahren sehr geändert. „Heute möchten die Kunden nicht mehr, dass man auf zehn Metern sieht, dass sie vom Friseur kommen.“ Mitarbeiterin Andrea Melzer arbeitet seit 21 Jahren in dem Friseursalon. Ihre Ausbildung hat sie damals bei Knitt gemacht. „Ich fühle mich in dem Laden sehr wohl“, sagt sie. Dass sie Friseurin werden wollte, war für sie seit dem 13. Lebensjahr klar. Heute gibt es für die Kunden zum Jubiläum ein Glas Sekt und eine Überraschung.



In gemütlicher Atmosphäre: Inhaber Walter Knitt und Andrea Melzer am Tresen im Friseursalon. FOTO: STEFANIE GRUBE

## Optimismus als Erfolgsrezept

25 Jahre: Logistikunternehmen feiert Firmenjubiläum

■ **Mitte** (ie). Holger Wietrychowski kann sich gleich doppelt über ein Firmenjubiläum freuen. Vor 25 Jahren machte sich der damals 24-jährige mit einem Lastwagen als selbstfahrender Unternehmer selbstständig. Im gleichen Jahr gründete er mit seinem Freund Peter Christian das Logistikunternehmen C&W Express an der Otto-Brenner-Straße 200. „Wir wollten etwas mit vereinten Kräften bewegen und sind uns immer eine Unterstützung, niemals eine Konkurrenz gewesen“, sagte Wietrychowski.

Heute hat die Firma Wietrychowski GmbH, die Paketdienste für die Deutsche Post (DHL) macht, fünf Transportfahrzeuge, fünf Angestellte und einen Jahresumsatz von 250.000 Euro.

Die gemeinsame Logistikfirma C&W hat sich auf den welt-

weiten Versand spezialisiert und arbeitet eng mit einem schwedischen Speditionskonzern zusammen. „Anfangen haben wir mit zwei alten Opel und ein paar Aushilfsfahrern. Unser Jahresumsatz lag nur bei 50.000 Euro. Doch Bedenken hatte ich nie. Ich denke meine optimistische Einstellung ist auch mein Erfolgsrezept“, erzählte der 49-jährige. Seit 1984 hat sich viel getan. Heute zählt das Unternehmen C&W 21 feste Mitarbeiter und 30 Aushilfsfahrer. Der Jahresumsatz beläuft sich auf 2,2 Millionen Euro.

Das Unternehmen spürt die Wirtschaftskrise. „Wir mussten drei Mitarbeiter entlassen. Doch ich bin überzeugt, dass es jetzt wieder bergauf geht“, sagte der Unternehmer. Für die Zukunft hofft Wietrychowski den Handelsverkehr nach Skandinavien weiter ausbauen zu können.



Auf Logistikspezialisiert: Geschäftsführer Peter Christian und Holger Wietrychowski, Chefsekretärin Petra Rüter und Auszubildene Marina Bröckling (von links). FOTO: WOLFGANG RUDOLF



Eingespieltes Team: Lutz Lang (Mitte) hat 2002 den Betrieb an seine Söhne Christian (links) und Martin übergeben. FOTO: WOLFGANG RUDOLF

## Von Berlin nach Bielefeld

Dachdeckerei Lutz Lang feiert 50-jähriges Bestehen in Hoberge

VON TANJA BABIC

■ **Hoberge.** Sein Großvater hat die Dachdeckerei 1920 in Berlin gegründet, seine Söhne führen das Unternehmen heute, drei Enkelkinder bilden die nächste Generation. Lutz Lang war zehn Jahre als sich sein Vater Rudolf 1958 dazu entschloss, mit seiner Familie aus Ost-Berlin zu flüchten. Am 1. April 1959 nahm „Rudi“ Lang den Dachdeckerei-Betrieb in Hoberge auf. Das 50-jährige Bestehen in Bielefeld feiert die Familie heute.

„Die Dachdeckerei sollte verstaatlicht werden, deshalb wollte mein Vater Ost-Berlin verlassen“, sagt Lutz Lang (61). 1949 hatte Rudolf Lang seine Meisterprüfung abgelegt und zog zu der Zeit noch mit einem Handwagen durch Berlin.

Es sei heute kaum vorstellbar, dass die Schuttrutsche und der Seilaufzug für den Materialtransport auf das Dach selbst konstruiert waren. „Es gab sie nicht fertig zu kaufen“, sagt Sohn Christian Lang (33). Sogar für den ersten Lkw, der nach dem Krieg 1949 angeschafft wurde, habe sein Großvater die Ladefläche selbst gebaut.

Mit 22 Jahren legte Lutz Lang 1970 seine Meisterprüfung im Dachdeckerhandwerk ab und übernahm 1978 den Betrieb seines Vaters. 1999 kam sein Sohn Christian als Kaufmann in die Firma. Zwei Jahre später folgte auch sein Bruder Martin als Bau-



Tatkräftig: Rudis Frau Annemarie half Anfang der 1960er beim Schornsteinbau in Hoberge mit.



Schwindelfrei: Rudolf Lang arbeitet von einer Drehleiter aus.

ingenieur. 2002 übernahmen die beiden Brüder die Firma Lutz Lang GmbH & Co. KG. Der Standort am Twellbachtal 111 ist immer geblieben.

Die Arbeiten am Dach hätten sich im Laufe der Zeit stark verändert, sagt Lutz Lang. Bis in die 1970er-Jahre waren die hauptsächlich Tätigkeiten des Dachdeckers das Eindecken mit Ziegeln und das „Teeren“ von flachgeneigten Dächern – zur Sommerzeit.

Im Winter wurden einige Mitarbeiter weiter beschäftigt. Sie bestreichen dann die Tonziegel der neuen Dächer von innen mit Mörtel. Heute sind die 18 Mitar-

beiter ganzjährig im Einsatz. Drei Jugendliche machen zurzeit eine Ausbildung zum Dachdecker.

Ein Schwerpunkt des Familienunternehmens sind die Sanierungsarbeiten an Dächern. „Der Wärmeschutz ist ein großes Thema“, sagt Martin Lang. Solarenergie sei der Markt der Zukunft, so der Bauingenieur. Neben dem Einbau von Photovoltaikanlagen gehören Dach- und Fassadenarbeiten mit Wärmedämmung, Dachwohnfenster, Dachrinnen sowie Balkonsanierung und Schornsteinverkleidung zum Leistungsspektrum der Dachdeckerei.

## Tag der offenen Tür

■ Zum 50-jährigen Bestehen bekommt Familie Lang von Jürgen Bentrup, Obermeister der Dachdecker- und Zimmerer-Innung, eine Ehrenurkunde überreicht. Am Samstag, 16. Mai, präsentiert die Dachdeckerei aus Anlass des Jubiläums ihre Arbeit mit einem „Tag der offenen Tür“ auf dem Parkplatz des Gemeindehauses in Kirchdornberg, Am Petersberg 19.

## Fünf Generationen Patienten betreut

Dr. Hellmut Anger (65) führt seine Praxis in der Zirkonstraße seit 30 Jahren / Kein Nachfolger in Sicht

■ **Theesen** (syl). Er bezeichnet sich als optimistischen und fröhlichen Menschen. „Wenn uns die Politik die Sache nicht so schwer machen würde, wäre Arzt ein ganz toller Beruf“, sagt Dr. Hellmut Anger. Am 1. April 1979 übernahm der Allgemeinmediziner die Praxis in der Zirkonstraße 2 von Dr. Hans-Joachim Möhring.

„Ich konnte mir immer schwer vorstellen, in der Stadt zu sein“, sagt der Landarzt. Dabei ist sein Arbeitstag selten kürzer als zwölf Stunden. Markenzeichen ist ein roter VW-Golf. Damit erledigt der vierfache Vater und dreifache Großvater in der Mittagszeit Hausbesuche. Anger hat ausgerechnet, dass er inzwischen die fünfte Generation Patienten behandelt: „Von der Ururgroßmutter bis zum Kind.“ Viele Familiengeschichten sind ihm vertraut. Mit den meisten Theesenern ist der „Doc“, der bewusst auf den weißen Kittel verzichtet, per Du. Un-



Seit 20 Jahren ein Team: Dr. Hellmut Anger freut sich mit seinen Mitarbeiterinnen Birgitta Rinne (links) und Tanja Schröter. FOTO: TEITMEYER

zählige Geschenke aus allen Ländern der Erde zeugen von der Zuneigung, die die Patienten ihm entgegenbringen. Vor einigen Jahren stellte Anger einen blauen Bugatti in sein Behandlungszimmer. „Irgendwann wur-

den es dann 600 Lastwagen, Oldtimer, Krankenwagen und Feuerwehrautos“, erzählt der Arzt und deutet lachend auf das neue Regal. Auf eine weitere Sammlung ist der 65-Jährige besonders stolz: Aspirinpackungen



## Termine

### Jöllenbeck

**Stadtteilbibliothek Jöllenbeck,** 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Amtsstraße 13, Tel. 51 66 15.

**CVJM-Haus,** 15.00-18.30 Internetcafé, Turnier u. offenes Angebot „d.o.t.“; 16.30-18.00 Kindergruppe für 6- bis 8-J., Schwagerstr. 9, Tel. (05206) 91 79 46.

### Schildesche

**Stadtteilbibliothek Schildesche,** 10.00 bis 18.00, Apfelfstr. 210, Tel. 51-24 54.

**Heinrich-Froböse-Haus,** 14.00 Skatnachmittag, 14.30 Seniorennachmittag, Am Vorkwerk 36a, Tel. 87 30 76.

**HoT Schildesche,** 13.30-18.00 Kinder- u. Teenietreff (9-15 J.), 18.00-20.00 Teenie- u. Jugendtreff (ab 12 J.), 15.00-18.00 Kreativ-Studio für Mädchen (9-12 J.), 16.00-19.00 Internetcafé, 17.00-19.00 Breakdance-Training, Ringenbergstr. 14, Tel. 8 16 96.

**Das Spielmobil kommt,** Bielefelder Jugendring, 15.30, Ort: Horstheider Weg/Ecke Bultkamp.

### Dornberg

**Stadtteilbibliothek Dornberg,** 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Wertherstr. 436, Tel. 5 1-30 71.

**5 Jahre Stadtteilbibliothek Dornberg,** u. a. 17.00 mit Bücherflohmarkt; 17.30 liest Tobias Rau von Arminia Bielefeld, 15.00, Stadtteilbibliothek Dornberg, Wertherstr. 436, Tel. 51-30 71.

**Bürgergemeinschaft für Bielefeld (BfB) Stadtbezirk Dornberg,** Informationsabend, 19.00, Sportland Dornberg, Babenhauser Str. 325.

**Mobil im Alter?** Friedhelm Schönebeck (moBiel) informiert, 17.30, Restaurant Via Venere, Poetenweg 3.

**Museum im Heimathaus,** geöffnet, 16.00 bis 18.00, Heimathaus Kirchdornberg, Dornberger Str. 523.

STADTEIL-REDAKTION  
(0521) 555 591

## Einbrecher schließen Wachhund weg

■ **Schildesche** (jr). Auf ein ungewöhnliches Hindernis stießen Einbrecher in der Nacht zu Montag als sie in den Verkaufsraum der Avia-Tankstelle an der Apfelstraße eindringen. Den furcht-einflößenden Pitbull, der die Tankstelle eigentlich bewachen sollte, sperrten die Täter aber kurzerhand in einen angrenzenden Lagerraum. Daraufhin konnten die Einbrecher in aller Ruhe Zigaretten in Einzelpackungen sowie in Stangenform und einen Laptop einpacken. Den Schaden schätzt die Polizei auf rund 6.000 Euro, sagte Polizeisprecher Friedhelm Burchard. Für die Ermittler wie den Tankstellenpächter stellt sich nach diesem Einbruch nun die alles entscheidende Frage, ob der Hund die Täter kannte oder ob er möglicherweise als Wachhund nichts taugt. Die Polizei erbittet Hinweise: Tel. 54 50.

## Postfiliale unter neuer Regie

■ **Wellensiek.** Die Postfiliale Wellensiek ist ab heute, 1. April, unter neuer Leitung. Hildegard Wolff übernimmt in ihrem Schreibwarengeschäft an der Kreuzberger Straße 24 alle Postdienstleistungen zu den üblichen Öffnungszeiten.